

«Bördleif»-Vogelrally: erfolgreiche Premiere

Siebzig Ornithologinnen und Jungornithologen haben am 29. April die Zentralschweiz unsicher gemacht. Zwölf bzw. drei Stunden lang haben sie in Teams jede Vogelart notiert, die sie sehen oder hören konnten. Ziel des Anlasses: die längste Vogelartenliste!



Am 29. April fand die erste «Bördleif»-Vogelrally statt. Bei diesem etwas speziellen Rennen ging es darum, in zwölf Stunden – von 5 bis 17 Uhr – so viele Vogelarten aufzuspüren wie möglich. Wer am meisten Arten notiert, gewinnt. Zu Fuss, mit Velo oder mit dem öffentlichen Verkehr haben 6 Teams mit je 3 bis 5 Vogelbeobachterinnen und -beobachtern die Zentralschweiz auf den Vogel genau erkundet. Das Team «Inglorious Buzzards» hatte am Schluss mit 111 Arten die Nase vorn, vor dem Team «Aupesägler» mit 98 Arten und dem OGL-Team mit 66 Arten.

Parallel dazu lief die Miniversion des Rennens für die Nachwuchs-Ornithologen als Kinder-«Bördleif»-Vogelrally von 14 bis 17 Uhr am Rotsee. Die 6 Kinderteams haben dabei allein am Rotsee an diesem Nachmittag 50 Vogelarten gesehen! Die erstplatzierten, die «Krienser Eisvögel», hatten 46 davon auf ihrer Liste. Sie verwiesen damit das Team «Tukan» mit 33 Arten und die «Ämmegumper» mit 31 Arten auf den 2. und 3. Rang.

Nach dem Vogelrennen fand im Gymnasium St. Klemens in Ebikon der Abschlussanlass mit der Siegerehrung statt. Hier erwarteten

die Teilnehmenden eine kulinarische Stärkung und attraktive Preise, unter anderem von den beiden Hauptsponsoren Swarovski Optik und der Schweizerischen Vogelwarte Sempach. Ein grosser Dank geht an alle Teilnehmenden, die Helferinnen und Helfer sowie die Sponsoren!

Übrigens: Das Datum der zweiten «Bördleif»-Vogelrally steht fest: Der Samstag, 5. Mai 2018, sollte schon jetzt fest reserviert werden!

Peter Knaus



Michael Schaad

Das Team «Inglorious Buzzards» unterwegs im Hagimoo.



Michael Schaad

30 Kinder waren am Rotsee drei Stunden lang auf Vogelpirsch.



Michael Schaad

Ein Highlight eines Teams der Vogelrally war ein Biber.



Michael Schaad

An der Abschlussveranstaltung strahlten alle Teilnehmenden.